

Eine Debatte über das Reichs- schulgesetz.

Abg. Schwarzhaupt (Dn.) kritisierte einen Artikel des Westfälers beim Kultusministerium, der die reichstehenden Beamten in ihrer Eile und ihrem Pflichtgefühl gegenüber dem Staate unenträglich angreife. Auch könne nicht gebüht werden, daß sozialdemokratische Beamte als Vertreter des evangelischen Teiles in staatlichen Aufstellungen über die Frage der Parität herangezogen würden. Der Redner unterstützte eine Eingabe des evangelischen Oberkirchenrates in Wiesbaden betreffs Befreiung der Regierungsdirektorstelle für Schulachen mit einem bewußt christlichen Mann.

Abg. von Campe (D. Vp.) erklärte es für unerhört, daß ein junger Regierungsrat alten Beamten Vorhaltungen mache, daß sie ihren Verfassungskreis nicht hielten. Er handle sich nicht um eine Privatmeinung, sondern der Pressekritik pilgere nur das der Öffentlichkeit zu übergeben, was die Politik des Ministers erfordere.

Im weiteren Verlaufe der Beratung teilte Ministerdirektor Trendelenburg mit, daß gegenwärtig im Ministerium über die Verleihung von Adressatsrechten an die Missionsvereine, die evangelische Brüdergemeinschaft und die Baptisten verhandelt werde.

Minister Dr. v. C. erklärte, daß er keine Mäßigkeit habe, die für Montag, abend angekündigte Schülerversammlung zum Feste Krants zu verbieten.

Reiterhermann, Pöschke

Von unserer Berliner Redaktion.

Die Bemerkungen über das Reichsschulgesez sind völlig abwegig. Gerade das Zentrum war doch bemüht, bei der Ausmerzung aller Bestimmungen, durch welche eine Kluft im deutschen Volk hätte aufgerissen werden können, bis an die Grenze des grundsätzlichen Tragbaren zu gehen. Von der liberalen Intransigenz der Deutschen Volkspartei, die freiz bei den Demokraten und Sozialdemokraten bereitwilligste Hilfeleistung fand, ist Herr Rektor Kellermann anscheinend nichts bekannt. Gerade dieser Pseudoliberalismus will doch im Gegensatz zu den klaren Bestimmungen der Reichsverschaffung dem deutschen Volke in Schulgesetzen das sich mit dem durch die Verschaffung gewährleisteten freien Bestimmungen der Eltern nicht in Einklang bringen läßt. Zu 99 Prozent von sozialistischer Weltanschauung durchsetzte Geist des Reichsbanners hat augenscheinlich einen recht starken Einfluß auf Rektor Kellermann ausüben verstanden. Hoffentlich sieht dieser „Führer“ des Berliner Zentrums bald ein, daß er auf einen solchen Weg geraten ist. Denn in diesem Zeichen wird das Zentrum nicht stehen.

4. Berlin, 20. Febr. Der neue rumänische Gesandte, Excellenz Comnen, schilderte auf einem von ihm veranstalteten Pressesymposium in längerer Rede zunächst die innere Lage Rumäniens, wobei er insbesondere auf die großen Fortschritte seit Kriegsende hinwies. Zur Frage der deutsch-rumänischen Beziehungen führte der Gesandte dann u. a. aus: Wir brauchen Ihre Industrie, wir bieten Ihnen einen Markt für Ihre überschüssigen Waren. Vergessen Sie nicht, wie viele Millionen Rumänische Ihre Maschinen und Produkte brauchen, um den Verlust Ihrer Industrieerzeugnisse in dem Augenblick, wenn die Beziehungen zwischen uns so sein werden, wie sie sein sollten. Ich bin hierher gekommen mit Anfragen und dem Wunsch — soweit es meine persönlichen Mittel erlauben — die Vergangenheit

Die Reform des italienischen Wahlrechts.

Steuerbefreiung für kinderreiche Familien in Italien.
(1) Rom, 20. Febr. Der Ministerrat hat auf Vorschlag Mussolinis einen Gesetzentwurf angenommen, durch den kinderreiche Familien von der Entrichtung von Steuern befreit werden. Die Befreiung erfolgt bei einer Zahl von Kindern und mehr. *Einmal, wenn die Zahl der Kinder...*

Deutsches Reich.

Der englische Vertreter in der Rheinlandkommission †.
Koblenz, 20. Febr. Das englische Mitglied der internationalisierten Rheinlandkommission Earl of Erroll-Fraser Lord Rilmarnod ist heute plötzlich an Herz-Kreislauferleiden gestorben. Lord Rilmarnod war noch Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen eng-englischer Gesandtschaftsträger in Berlin und gehörte seit 1921 der Rheinlandkommission an.

Kleine Auslandsnachrichten.

Vom Karneval.
180 000 Auswärtige in Köln.
...: Köln, 20. Febr. Nach 16jähriger Pause feierte

Rosenmontagszug in Mainz.

: Mainz, 20. Febr. Das glänzende Schauspiel des großen Rosenmontagszuges, der sich heute mittag durch die Straßen von Mainz bewegte, hatte Tausende von Zuschauern angelockt. Der Zug, der vielfach außerordentlich schön und künstlerisch gestaltete Gruppen enthielt, hatte eine Länge von mehreren Kilometern.

Krawalle in München.

2: München, 20. Febr. Bei dem am heutigen Samstagmorgen nach 32jähriger Exile vor dem Kaiserpalast abgehaltenen historischen Weggefehrtenfesten es am mehreren Stellen zu Zusammenstößen der Polizei mit der ungeheuren Zuschauermenge, die sich aus dem Marienplatz und den einblühenden Straßen kaum als Mittelung der Einblühung gelang der Tummel von rabauulischen Polibühnen durch den unter den beuten sich Kommunisten befanden. Der Polibühnen michte am Samstagmorgen Gebrauch machen und nachbreitere Verhältnisse vor. Der Festzug der Weggefehrten konnte infolge der wachsenden Erregung der Massen nicht zu Ende geführt werden. Die Enstimmungsfachen brachten aus dem panikartigen Bränge unter eigener Lebensgefahr 174 Personen herans, von denen 30 schwere Obnmachtfälle hatten.

Von Nah und Fern.

August Schmeltzer nach Berlin übergeführt.
:: Berlin, 20. Febr. August Schmeltzer (Sohn) im Abendspaziergange stieg zu einer langjährigen Gehelbstraße verurtheilt ist, gegen die er Rebellion gemacht hat, ist vor einigen Tagen von Frankfurt am Main über Berlin nach Untersuchungsgängnissen in Berlin-
stadt übergeführt worden. Diese Maßnahme hat als notwendig herausgestellt, weil Dr. Schmeltzer in Frankfurt Selbstmordversuche gemacht hat. Auch Tobsuchtsanfälle besaß, in Berlin unter ärztlicher Ueberwachung stehen kann. Er hat dann in Moabit auch verurteilt.

Das Bodetal Naturschutzgebiet.

Magdeburg, 19. Febr. Das Vobetal ist in seiner
 Ausdehnung zwischen Thale und Trese-
 ra zum Naturparkgebiet erklärt worden. Auch die
 Sträppe, der Serentinsplatz und der Firchgrund sind
 diese Grenzen einbezogen worden.

Hochwasser in Pommern.

Stettin, 20. Febr. Die meisten pommerischen Flüsse haben z. B. starkes Hochwasser, das die Wiesen- und Landflächen überschwemmt, doch der Wasserstand der Oder steigt außerordentlich. Wiesenabrieb bei Garg an der Oder ist wieder allerschwerem. Besonders groß sind daneben die Übersutungen im Gebiete der ostpommerschen Flüsse, die Leba, Lubow, Stolpe und Bipper. In einzelnen Verursachen die Frühjahrsoberflutungen einen größeren Schaden.

Straßer begnadigt.

Hamburg, 20. Febr. Der am 6. Juli 1927 auf eines Indizienbeweises vom Tode verurteilte Hamburger Kaufmann David Straßer, der beschuldig, seine Frau und seinen Sohn ermordet zu haben, um sich in den Besitz einer Versicherungssumme zu legen, wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

Franszösische Ehrung des Kieler Physikers Alexander
Rehm

Die französische „Gesellschaft für Sicherheit in Flugzeugen“ hatte als Mitglied der 1. der Internationalen Vereinigung der Luftverkehrsgesellschaften, allen Staaten (darunter auch Deutsch-), in den Jahren 1926/27 einen Wettbewerb geschrieben, um das Schicksal der Sicherheit in Flugzeuge zu erreichen. Das Preisgericht hat mehr dem Kieler Ingenieur Alexander Behm im für das ihm erfindende Behm-Loi für Flugzeuge die große den Plakette verliehen.

über 25 Millionen Zloty Geldstrafe in einem Betrugsprozeß.

: Kattowitz, 20. Febr. Vor der hiesigen Finanzstraf-
kammer wurden wegen betrügerischer Handlungen zu um-
theil der Salzmonopolverwaltung die
Hauptleute Garbinski, Katubowski und
Lisinski nach vierzehntägiger Verurteilung zu je
8 Millionen Mark und je einem Jahr Gefängnis
verurteilt. Durch die drei genannten Personen war der
Salz bezug der Monopolverwaltung um rund 270 000
Mark geschädigt worden. Garbinski und Koblenz wur-
den in derselben Nacht verhaftet, da Mordverdacht
na.

5 Schiffbrüchige Seeleute von einer deutschen
Rettungsstation gerettet.

: Danzig, 20. Febr. Der dänische Schoner „Erna“, der sich mit einer Ladung Kohlen auf der See von Danzig nach Dänemark befand, bekam am Abend früh auf der Höhe von Marnein (Erlangen) ein Ue, und der Kapitän mußte das Schiff laufen lassen. Der Rettungsmannschaft der kleiner Rettungsstation gelang es unter größter Mühe, die aus 5 Mann bestehende Besatzung des Schoner mit Hilfe des Raufetapparates zu retten.

Verurteilung eines Defraudanten und seiner Helfershelfer.

Büsch, 20. Jahr. Das Schwurgericht Büsch-
te heute beim ehemaligen Kaiser der Schweizerischen
analt, ein Gefährter, der Eltern vorigen
nach Untersuchung eines Vertrages von 500 M.
weiser Franken im Ausd schickte und im Mai
in London festgenommen werden konnte, zu
f. Jahren Zuchthaus abzüglich 135 Tagen
Untersuchungshaft, ferner zu 500 Schweizer Gelde-
n und zu fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt. Der
Hauptangeklagte, ein gewisser Carl Bär, der
wegen Anführung zu wiederholter Unter-
suchung, ferner wegen Gelehrer und Anführung hierzu
als zu fünf Jahren Zuchthaus, abzüglich 72
in Haft und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.
weitere Angeklagte wurden zu einem Jahr bezü.
Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

Schiffsunfall.

Paris, 20. Febr. Gabas berichtet aus Rouen:
gestern nachmittag ein Petroleumflugdampfer, als
dem Petroleumfabrik gesteuert wurde, infolge
plötzlichen Anspannens des Schweißes auf
anderen im Hafen liegenden Schlepper aufzuf
unter der Kapitäns. Drei Mann der Besatzung
weiteren Mann der Baten sich durch Schwimmen
im Geiz. die aus dem Wasser stiegen, kamen
Leben. da das Schiff immer weniger Mi
stand. Der Hafenverfehr wird durch das Wad
gehoben werden soll. nicht behindert.

Die Auf
mittelbar
Kamach
im Monat
die Woh
münalen
anhang
3. St. im
und die
Rolle sp
politisch
den 4. M
zu dem
Sekre
Borten,
Bezirt
Man mö
freipal
lus, Ang
rechtzeit

Bo
Wir ver
den zwei
jahrstags
Bochhol
1. Bro
für Weib
Strede: B
Bochholt
2. Schw
Königsma
auf dem
3. Lumer
4. Massen
des Boch
Leitung
5. Fußba
(Bezirt
6. Währe
100 Met
7. Glück
gen. Stad

3. Das
2 Uhr wu
hier zu G
Trauerzug
Schüler de
letzte G
3. Dieh
Viehmarkt.
7. Die Ne
Polizeiwa
in hiesig
Die Stadt
Glocken
Gartenbes
den große
besogten
der Polizei
Straßen
noch eine
Kampfe
Arbeit und
gefessene
rämpfung
tritt, nicht
kann, ist
Obstbäume
nasser Regen.
fortgesetzt
gutem Be
lose wieder
höchsten
schneiden
zu k
Polizeib
das Ab
in der
Polizeib
Pflichtber
Bis zum

15. M

Die Aufhebung des deutschen Reichstages steht un-
mittelbar bevor und damit auch dessen Neuwahl. Die
Kameralen des Reichstages wird aller Wahrscheinlich-
keit im Monat Mai stattfinden. Hingzu kommen dann noch
die Wahlen zum preussischen Landtage und zu den territorialen
Körperschaften. Grund genug für alle Zentrumsan-
gehängerinnen sich zu orientieren über die Fragen, die
z. Bt. im Vordergrund des politischen Interesses stehen
und die auch in der kommenden Wahlbewegung eine große
Rolle spielen werden. — Dieser Orientierung soll ein
politischer Schulungs-Kursus dienen, der am **Samstag
den 4. März im Kreisleihause zu Reddinghausen** stattfinden
zu dem alle Angehörigen des Zentrums aus dem ganzen
Sekretariatsbezirk Reddinghausen, zu dem die Kreise
Borsten, Hildeshausen, das Amt Reddinghausen und der
Bezirk Dümmer — Hattner gehören, erwartet werden.
Man möge sich schon sehr diesen Tag vornotieren und
freibei sein. Alle nächsten Mitteilungen, Beginn des Kur-
sus, Angabe der Vorträge, Rednerinnen, werden noch
schleunigst erfolgen.

Bocholt, den 21. Februar 1928.
Bocholter Verkehrsverbände 1928.
Wir veröffentlichen nachstehend das Programm für den zweiten Tag der Bocholter Verkehrswoch'e (Himmelfahrtstag). Der Träger der Veranstaltungen ist der Bocholter Stadtverband für Leibesübungen.

Berlin übergeführt.
Schmelzer (Zohn),
a einer langjährig
en die er Revision
agen von Frankfurt an
sgefängnis in Berlin.
Diese Maßnahme hat
weil Aug. Schmelzer,
versuch gemacht hat
bekam, in Berlin unter
stehen kann. Er hat
st.

Podetal ist in seiner
Thale und Trese-
ärri worden. Auch die
der Firichgrund sind
en.

meisten pommerschen
Hochwasser, das
überschwemmt hat,
steigt außerordentlich
Erder ist wieder alles
Es sind daneben die
ostpommerschen Flüsse
und Wipver. Im
Ruhjahrüberflutungen

am 6. Juli 1927 auf
om Staber Schwur-
Tode verurteilte Ham-
aker, der beschuldigt
ohn ermordet zu
Versicherungssumme
lichem Buchhaus be-

flische „Gesellschaft für
alle als Mitglied der
reinigung der Luftver-
darunter auch Deutsch-
innen Wettbewerb
ß der Sicherheit
Das Preisgericht hat
ander Behm für das
Flugzeuge die große

3. Der hiesigen Finanzstraf-
her Handlungen zum
überwältigung die
Fakubowitz und
Verhandlung zu je
nem Jahr Gefängnis
im Verfahren war der

in einer deutschen
verreitet.
spanische Schöner
dung Kehlen auf der
f befand. besam am

...anten und seiner
...wurgericht Birk

Detragées von 563 000
füchtete und im Mai
zu werden konnte, zu
abzüglich 135 Tagen
00 Schweizer Geld-
verlust verurteilt. Der
erster Karl Bühler,
Bertholter Unterschlaf-
Anstiftung hierzu
thaus, abzüglich 72
Verlust verurteilt.
zu einem Jahr bezw.
teilt.

richtet aus Rouen.
 raumflußdampfer, als
 egypt wurde, infolge
 Schleppseiles auf
 Schlepper auf fuhr
 in der Besatzung.
 durch Schwimmen.
 ein Leichnamtose
 fter blieben, kamen
 innerhalb weniger Mi-
 rd durch das Bad,
 lundert.

festigt sein. Daher nochmals: „Die Raupennester diese-
gefehrlichen Schwamphers ausschneiden, einnehmen und
verbrennen!“ Der Obst- und Gartenbauverein Bocholt
und Umgebung veräußert über mehrere Räkäten (in
Berlefeld) für Stute und Meisen. Die großen Räkäten
für 1,10 Mark, die kleinen Räkäten für 1,— Mark sind noch
zu haben und können Nordwall 32 abgeholt werden.

n. Jungmänner-Ring St. Josef. Der Jungmänner-Ring St. Josef hielt am vergangenen Donnerstag seine Jahreshauptversammlung ab, die verhältnismäßig gut besucht war. Nach der Eröffnung durch den Präses, Herrmann Kaplan Brautämter, wurde zuvor gemeinschaftlich das Lied gesungen: „Wenn wir schreiten Seit an Seit“. Sodann gab der Präses einen Rückblick über das verfloßene Jahr. Der Jungmänner-Ring St. Josef ist die Jugendabteilung des gleichnamigen Arbeitervereins. Er hat 210 Mitglieder im Alter von 17–25 Jahren. Entsprechend seinen Abteilungen. Die Hauptabteilungen sind der Rhetorikerverein, die Fußball-, Turn- und Leichtathletik-Abteilung, die Jugendbewegung. Der Rhetorikerverein (Gruppe der Jugendbewegung) hat einen Stamm von etwa 20 werten Mitgliedern, die intensive Fortbildungsbearbeit betreiben. Die Schulungsarbeit findet statt in Form von Vorträgen, auf anschließender Diskussion, zum Teil in Frage-Antwortspiel. Jeden Winter werden systematisch ein oder zwei bestimmte Gebiete behandelt. Außerdem werden in besonderen Fällen die politische Lage (z. B. Reichsschulungs- u. f. w.) besprochen. Da der Rhetorikerverein nächsten Winter seine Schulungsarbeit betreibt, ist es möglich, daß die Vorträge zum Teil von den Mitgliedern

a) Vorsitzender: Math. Lennarz; b) Vorstandsmitglieder: Joh. Deing, Wilh. Schmitz, Fritz Bied, Ernst Theising, Al. Hasenberger, Franz Engemann. Mit Dankworten an alle, besonders an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder schloß der Präses die anregend verlaufene Jahreshauptversammlung.

„A. A. D. „Weltalia“. Am vergangenen Freitag veranstaltete der Verein im Vereinslokal Bogenhofen einen Kappen-Abend, zu dem die Mitglieder mit ihren Damen recht zahlreich erschienen waren. In den festlich dekorierten Räumen herrschte bald recht vergnügliche Karnevalsstimmung, die auch den ganzen Abend hindurch anhielt. Um die Unterhaltung bemühte sich in hervorragender Weise der bekannte Vortragssänger Josef Mario, der es verstand, seine Zuhörer durch eine Fülle humoristischer Vorträge aus seinem reichhaltigen Repertoire zu erfreuen. Seine von echtem Humor getragenen Vorträge fanden darum immer wieder lebhaften Beifall. Besondere Anerkennung verdienen auch die Leistungen der Nemannschen Hauskapelle, die in den Gärten des Freizeits einen Wägel und Orgelkonzert mit ausgezeichnetster musikalischer Ausdrucksfähigkeit und lauter Technik bebrachte. Auch verschiedene alte berühmte Mitglieder des Vereins machten sich um das Gelingen des Abends verdient durch eine Reihe von Vorträgen, bei denen der Vergnügungsdirektor, Herr Niermann, als routinierter Konferenzler fungierte. Das Alles sorgte für die recht heitere Feststimmung, so daß alle Besucher sich wohl fühlten und am Ende des Abends nur ungern den Heimweg antraten.

n. Korps-Zippel des 15., 16. und 21. Arme-Korps. Wie in der Korfriegszeit, so veranlaßt auch heute noch der Hecker-Erbe, welcher sich aus etwa 15 000 ehemaligen Angehörigen des 15., 16. und 21. Armeekorps zusammensetzt, alljährlich im Rheinlande einen Korps-Zippel. In diesem Jahre findet derselbe am 2., 3. und 4. Juni in Esmerie (Naher) statt. Neben anderen höheren Persönlichkeiten hat auch bereits der ehemalige Korpskommandeur des 16. Armeekorps und jetzige Brigadier des Hecker-Erbes, General der Infanterie von Rudro, sein Erscheinen zugesagt.

* * *

* Deien, 20. Febr. **Schwerer Unfall.** Vor einigen Tagen wurde die Gießlau des Landwirts Johann Bruns von hier schwer verletzt aufgefunden. Als sie der Bester böstigt, um die Eier aus den Nestern zu holen, erlitt sie einen Schwindelanfall und fiel mit der Witter auf die Lenne. Hierdurch hat sie sich eine Schulterverrenkung und Oberleibschmerz zugezogen.

* Kirchellen, 20 Febr. Tödl. Unfall. Der 28-jährige Rangierer Gustav Urban aus Gadder getret auf der Straße zwischen Gadder-Weiß und Bolltrop zwischen zwei Wagen, von denen ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Er war sofort tot.

* Legden, 20. B. r. Töblicher Unfall. Beim Hoch-
Wasser erst am Freitag nachmittag gegen 4 Uhr der
Ritter Brinert aus Jüngst so schwere Verletzungen, daß
er bald nach seiner Ueberführung in ein nahegelegenes
Haus, verschied.

* **Stuhrup**, 20. Februar. **Töblich verunglückt.** Am Donnerstag nachmittag ist der bei Th. B. auf dem Wall bedienete **Witz**, Oorkamp beim Düngersahren töblich verunglückt. Er erhielt mit der **Fedte** des Wagens einen Schlag vor den Unterleib, wodurch schwere innere Verletzungen eintraten. Am anderen Tage trat der Tod ein.

* Borghorst, 20. Februar. Aufounfall infolge des Sturmes. Am Donnerstag nachmittag wurde der Arbeiter der Frau Witwe K. von hier an der Ecke der Panten- und Burgstraße, als er die Kasse nehmen wollte, vom Sturme erfasst und in einen tiefen Graben geschleudert. Die beiden Infassen wurden ebenfalls in den Graben geworfen und konnten sich nur mit Mühe aus dem nassen Element befreien. Trotz erheblicher Anstrengungen konnte der Boge am gleichen Tage nicht wieder flott gemacht werden.

* Gronau, 20. Februar. Jenseits der Grenze. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich Freitag auf der Bismarck'schen Straße in Döbeln. Ein Fuhrmann geriet unter einem schwer beladenen Wagen, als das Pferd scheiterte und umging. Der Unglückliche wurde sichtlich am Kopf verletzt und ist bald darauf im Krankenhause den Verletzungen erlegen. — Ein Bommer brachte der heftige Sturm eine Scheune zu Fall, die von dem Landwirt und seinen Sohn noch mit Stiegeln bedeckt werden sollte. Der Vater wurde von dem einstürzenden Gerüst getroffen und ernstlich verwundet, daß er Aufnahme im Krankenhause

— Ausbau der Personendampfschiffahrt am Niederrhein. Die Personendampfschiffahrt am Niederrhein wird in diesem Jahre weiter ausgedehnt werden. Der Fahrplan paßt sich den Wünschen der anliegenden Städte besser an und ermöglicht ein bequemerer Reisen. So ist eine recht zweckmäßige Früherlegung der Morgenfahrt nach Emmerich erreicht worden. Eine weitere Verbesserung ist durch Vergrößerung der Flotte der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft und durch erhebliche Schiffsumbauten erreicht worden. Ein neuer Salondampfer „Prinzess Juliana“ wird im Sommer fertig und die Dampfer „Schiller“, „Eiserfeld“ und „Stungelsen“ sind zweckentsprechend umgebaut worden. Auch ein neues Motorschiff, die „Angeborg“, steht in Dienst. Man ist daher für den zu erwartenden gesteigerten Betrieb in der kommenden Saison genügend vorbereitet.

— **Samminlein**, 20. Februar. Die beſchlagsnahnten Pferde. Die hier am Bahnhof beſchlagsnahnten 6 Pferde handelt es ſich durchwegs um erſtaffliches Material, das ſich größtentheils für den Reiſſport eignen würde. Die Tiere ſind in den Stallungen des Herrn Karl Boenderst untergebracht und werden unter Aufſicht des Herrn Polizei-Wachmeiſter Schelmerner gepflegt, ſowie täglich zur notwendigen Bewegung nach draußen gebragt. Zur Sache ſelbſt iſt noch mitzuſagen, daß einer der Verſender dingſtellig gemacht werden konnte, während nach dem anderen noch gefaſtet wird.

— **Diebst.** 20. Febr. Schießen auf einen Personen-
trafjaggen. Am Sonntag nachmittag ist in der Nähe
der Kunstwollfabrik Schulz in Friedrichsdorf auf einen in
der Jagd befindlichen und mit mehreren Personen be-
setzten Krafjaggen ein scharfer Schuß abgegeben worden.
An dem Wogen ist eine Scheibe zertrümmert und eine
im Armern des Wogens angebrachte Blumenwase be-
schädigt worden. Personen wurden nicht verletzt. Die Nach-
forschungen nach den Tätern sind sofort aufgenommen,
jedoch konnte bisher bis jetzt nicht ermittelt werden.

— **Wardt bei Kanten, 20. Febr.** Ein neugeborenes Kind erdroffelt. Vor einigen Tagen schenkte in dem bei Kanten Beem ein 19-jähriges Dienstmädchen einem Kinde das Leben. Die unnatürliche Mutter hat dann aber nach der Geburt das Kind mit einer Schür erdroffelt. Die Tat wurde bald danach festgestellt. Das Dienstmädchen mußte jedoch zum Kantener Krankenhaus gebracht werden, wo es jetzt seine Tat eingestanden haben soll.

* Dingerslo, 20. Febr. Ein häßlicher Streich. Einige Jungen in der Heurne spannten einen Metalldraht über den Weg. Die Tochter des Landwirts V. B., die mit dem Rade diesen Weg passierte, bemerkte den Draht nicht, sie kam zu Fall und brach ein Bein.

11: Jfelburg: Spielereien 1. M. — Biemenhorst 1. M.
12: Biemenhorst abgebrochen. Am Sonntag, den 12.
Februar hatte der Jfelburger Spielereien den Spiel-
ereien Biemenhorst zum falligen Meisterschaftspiel zu-
samt. Leider nahm dieses Spiel einen schlechten Aus-
gang. Wie oben erwahnt, wurde es von Seiten Biemen-
horst ohne triftigen Grund abgebrochen. Gleich zu An-
fang des Spieles wird von beiden Seiten flott gespielt
und doch kam keine Mannschaff zu einem Erfolg. Bei 2
Minuten in der 15. Minute ein peinlicher Vorfall das Spiel.
Ein Spieler von Biemenhorst tritt, ohne am Ball zu sein,
auf einen am Boden liegenden Spieler Jfelburgs und zer-
stort ihn fast. Hieruber entsetzt, tritt ein Zuschauer
auf das Spielfeld und geht tatig gegen den Biemenhorster
Spieler vor. Der Schiedsrichter, der leider diesen Vor-
fall nicht bemerkt hatte, laßt den Zuschauer sofort vom
Platz weiten und pfißt das Spiel wieder an. Im n-
chsten Moment fallt das einzige Tor des Tages. Beim
Wiederanpfiff verlaßt die Biemenhorster Mannschaff ohne
Grund das Spielfeld. Das Meisterschaftspiel galt schon
zu Anfang des Spieles für Biemenhorst als verloren, da
die Mannschaff mit einem Jugendspieler antrat. Somit
ernachtigte sich die Jfelburger Elf mit 3 Punkten Vor-
sprung der Spitze der Tabelle. Der Auffstieg in die 1.
Klasse wird ihr nicht mehr zu nehmen sein. „Boll Hell!“

[illegible]

Ulmenried
 So ist die künftige Sig Sigouetten
 in ihrer neuen Mischung süß und mild
 unfeinlich mild!

Mit Eckstein durch die Welt
In jeder Ulmenried-Packung eines der schönen
Reisebilder aus aller Herren Länder!



100-443888-100